

Volk, die Mongolen, dessen ursprüngliche Heimat in dem Innern Asiens lag, hatte sich im Anfange des 13. Jahrhunderts erobernd über einen Teil des europäischen Rußlands, Moskau, Kiew und die Länder nördlich des Schwarzen Meeres ausgebreitet. Verstärkt durch unterworfenen Völkerschaften, überschwennte das zahllose mongolische Heer, von dem man sagte, es bedeckte zwanzig Tagereisen in der Länge und fünfzehn in der Breite, alles verwüstend, die Ebenen Polens und schickte einige Horden bis zur Oder vor. Die Berichte, welche ihnen vorausgingen, lauteten übel genug, um Schrecken und Entsetzen unter dem von ihrem Einfall bedrohten Volke zu erregen. Man schilderte die Mongolen als einen häßlichen, mißgestalteten Menschenschlag, mit breitgedrückter Nase, dicken Lippen, schräg geschlitzten, kleinen Augen, stark hervortretenden Backenknochen, fast ohne Bartwuchs, mit übermäßig langem und starkem Oberleibe und kurzen, hageren, krummen Beinen. Ein echtes Reitervolk, lebten die Mongolen fast nur auf ihren mageren, aber schnellen Pferden; doch hatten sie auch Zelte von Filz, die samt dem Hausgeräthe bei ihren Wanderzügen auf zweirädrigen Karren fortgeschafft wurden. Ihre Bewaffnung war Lanze, Bogen, Schwert und Schild aus Weidengeflecht, ihre Kampfweise Wut und Tücke. Ihre Lieblingsnahrung war Pferdefleisch, doch verzehrten sie auch Hunde, Katzen, ja selbst Ratten, Mäuse und anderes Ungeziefer; Brot war ihnen dagegen ganz unbekannt. Unempfindlich gegen Hitze und Kälte, Hunger und Durst, überließen sie sich doch, wenn sich Gelegenheit darbot, dem unmäßigsten Genuße. Die fürchterlichsten Verwüstungen bezeichneten ihren Weg; Felder und Wiesen hinterließen sie als Wüste, Städte und Dörfer als rauchende Schutthaufen. Wo sie hausten, türmten sich Leichenhügel auf, denn sie kannten kein Erbarmen gegen ihre Feinde. Obgleich sie eine Ahnung von einem höchsten Gotte gehabt haben sollen, war ihnen im Grunde jede Religion gleichgültig. Sie beteten Sonne und Mond an und opferten ihren Schutz- und Hausgöttern.

Der Kaiser forderte zum Schutze der Reichsgrenzen auf und auch der Papst mahnte, die Waffen zu ergreifen gegen das wilde Heidenvolk und die Christenheit vor Gefahr und Not zu schützen, aber der Streit zwischen den beiden mächtigen Häuptern der Christenheit lähmte die Widerstandskraft des Reichs.

Wie eine Heuschreckenplage fielen die wilden Horden über das Land. Breslau leistete ihnen den ersten Widerstand. Als die Mauer: